

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach dem enttäuschenden Abschneiden bei der Bundestagswahl kam in der Union eine offen geführte Diskussion darüber auf, wo sich unsere Partei künftig verorten soll. Dabei geht es verkürzt vor allem um die Frage: Soll die CDU weiter nach Rechts rücken? Mit vielen anderen gebe ich darauf die Antwort, dass ein pauschaler Rechtsruck falsch wäre. Zumeist wird hier auf die ca. 1 Mio. Wähler verwiesen, die von der Union zur AfD gewechselt sind. Deren Kritik an der Unionspolitik



nehmen wir sehr ernst. Doch die Analyse der Wahlergebnisse zeigt auch, dass diese Wähler nicht pauschal als „rechts“ einzuordnen sind: fast ebenso viele Wähler wechselten von der SPD und den LINKEN zur AfD; und aus vielen Gesprächen im Wahlkampf wurde deutlich, dass von AfD-Wählern und Kritikern auch ganz andere Sorgen um Altersarmut oder Pflege, Themen wie Dieselskandal, fehlende Wohnungen oder befristete Jobs angeführt wurden. Hier fühlen sich viele – ob zu recht oder zu unrecht – von der Politik nicht mehr wahrgenommen. Außerdem: über 1,3 Mio. Wähler der Union sind zur FDP gewechselt. Ein Rechtsruck würde sie kaum zur Union zurück bringen. Und allein 1,9 Mio. frühere Nichtwähler haben sich dieses mal bewusst für die Union entschieden; viele von ihnen würden wir durch einen Kurswechsel wieder verlieren. Auch der Verweis auf den österreichischen Wahlsieger Kurz verfängt nicht: er erzielte rund 1,4 Prozentpunkte weniger, als die Union bei der Bundestagswahl.

Dabei ist uns allen bewusst, dass Kritik an Defiziten des Rechtsstaats und an der Migrationspolitik der vergangenen Jahre für viele verlorene Wähler entscheidend war. Hier müssen vielen bereits getanen Schritten weitere folgen. Das ist aber kein Monopol „rechter“ Politik; unsere Aufgabe ist es, diese Probleme und weitere anstehende Herausforderungen anzugehen und so wieder das Vertrauen der Bürger zurückzugewinnen.

Zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Textes überraschte uns alle die Nachricht, dass die FDP aus den Sondierungsverhandlungen ausgestiegen war. Sowohl die GRÜNEN, die auf Bundesebene seit 12 Jahren in der Opposition sind, als auch die FDP mit Christian Lindner mussten ihre Forderungen im Bund seit langem keinem Pra-

xistest unterziehen; so sind beide mit Maximalforderungen und roten Linien in die Sondierung gestartet. Der FDP fehlt nun trotz in vielen Bereichen guter Verhandlungsergebnisse anscheinend der Mut, ihre Politik einem solchen „Realitäts-Check“ zu unterziehen. Damit wurde eine wichtige Chance vertan, einige verfestigte Frontstellungen zwischen den politischen und auch gesellschaftlichen Lagern zu überwinden und zu guten, konstruktiven Kompromissen zu kommen: Ob in der Steuerpolitik, der Rechts- und Sicherheitspolitik, bei Zuwanderung/Migration, bei Bildung, Digitalisierung, Rente und Pflege oder auch im zwischen Union und GRÜNEN nicht einfachen Feld der Landwirtschaft – überall gab es gute und vernünftige Vereinbarungen, mit großen Zugeständnissen auf allen Seiten. Hier zeigt sich: Manche notwendige Veränderung bedarf auch schon mal eines Impulses aus einer anderen Partei.

Ob es nun noch zu einer Koalition kommt, ob nach Entscheidung des Bundespräsidenten eine Minderheitsregierung gebildet wird oder schnelle Neuwahlen anstehen: Während sich nach der SPD mit der FDP nun schon die zweite Partei aus der Verantwortung gestohlen hat, nehmen wir die Aufgabe weiter sehr ernst, die uns die Wähler überantwortet haben. Zugleich müssen wir unser Profil als Volkspartei wieder schärfen. Wir können anhand der schon erzielten Sondierungsergebnisse aufzeigen, welche Lösungen und Verbesserungen in all diesen Themenfeldern mit einer unionsgeführten Bundesregierung möglich gewesen wären, und dass wir das Interesse des Landes über parteitaktische Überlegungen stellen.

Auch in Zukunft werden wir darauf achten, dass der Maßstab für die Politik einer Koalition unter unserer Führung dort angelegt wird, wo das wirkliche Leben statt-



findet: in der Mitte der Gesellschaft. Wir machen Politik für alle, die bereit sind, an ihrem Platz mitanzupacken. Wir haben ein Grundvertrauen in die Wirtschaft und wissen, dass jeder Euro, der verteilt werden soll, zunächst einmal erwirtschaftet werden muss. Unser Ziel ist es, Wohlstand für alle zu ermöglichen, Sicherheit in einem umfassenden Sinne für die Bürger zu gewährleisten und den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken. Unser Profil unterscheidet sich deutlich von dem aller unserer Mitbewerber um das Vertrauen der Bürger. Unser Menschenbild steht gleichermaßen in deutlicher Abgrenzung zu liberalen Entsolidarisierungstendenzen wie zu sozialistischen Staatsmächts-Fantasien. Auch hier gilt: Die Wahrheit liegt in der Mitte.

Als stellvertretende Landesvorsitzende der CDA ist mir zugleich wichtig, dass Ar-



beit und Wohlstand gerecht verteilt sein müssen. Daraus leitet sich nicht zuletzt die Frage ab, wie wir in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt die notwendigen Rahmenbedingungen setzen. Wenn etwa im Zuge der Digitalisierung normale Arbeitnehmerverhältnisse auf dem Rückzug sind, dann brauchen wir neue Antworten darauf, wie soziale Absicherung gelingen kann. Wenn sich im Zuge des demografischen Wandels das Verhältnis Arbeitnehmer – Rentner immer weiter verändert, dann muss geklärt werden, wie die Alterssicherung von morgen und übermorgen gelingen kann. Fragen dieser gesamtgesellschaftlichen Tragweite werden nicht gelöst, indem man Sondierungen platzen lässt.

Dies gilt auch für die Frage des Umgangs mit den Migrationsbewegungen. Unsere Hilfsbereitschaft ergibt sich aus unserem christlichen Menschenbild. Wir sind zudem bereit, durch unser Engagement in den Herkunftsländern vieler Flüchtlinge dabei zu helfen, Perspektiven in deren Heimat zu schaffen.

Aus unserem Menschenbild heraus setzen wir uns wo es notwendig ist auch gegen den Missbrauch unserer Hilfsbereitschaft und gegen offene Zivilisationsbrüche zur Wehr. Wir als Union haben verstanden, dass die große Hilfsbereitschaft der Menschen in unserem Land einen verlässlichen Rahmen braucht. Überzogenen Forderungen und mangelnder Integrationsbereitschaft müssen wir selbstbewusst und entschlossen begegnen. Denn nur mit einem funktionierenden und respektierten Rechtsstaat können wir unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung erhalten und weiterentwickeln. Auch hierfür gab es weitestgehende Annäherung unter den Jamaika-Verhandlungspartnern.

Konsens ist auch, dass neben der humanitären Hilfsbereitschaft der Zugang von Fachkräften nach dem Bedarf unseres Arbeitsmarktes neu geordnet und vereinfacht werden soll; beides zusammen wird ohne Zweifel ein wichtiges Thema dieser Legislaturperiode sein.

Wir wollen unser Versprechen einlösen und arbeiten für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben. Dieser Satz gilt nach wie vor. In Fragen der Politik, im Ringen um gute Lösungen für unser Land können wir über vieles diskutieren. Unsere Werte stehen nicht zur Debatte.

Ihre Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB
und Vorsitzende der CDU Rhein-Sieg



www.elisabeth-winkelmeier-becker.de

Editorial



Liebe Mitglieder der Zone CDU,

das Wahljahr 2017 hatte gut begonnen. In den Umfragewerten stand die Union glänzend dar. In NRW herrschte eine Wechselstimmung auf Landesebene und auf Bundesebene wollten alle die große Koalition beenden. Zehn Monate später ist die Situation eine andere.

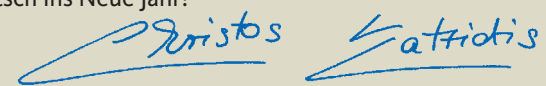
Der Wechsel ist uns auf Landesebene gelungen. Bei der Bundestagswahl waren wir jedoch der größte Verlierer. Wir haben keines unserer Ziele erreicht, deshalb kann es kein weiter so geben! Wir haben bundesweit 8,5 % verloren und es gibt keinen Grund zur Freude darüber, dass wir noch stärkste Kraft geblieben sind. CDU und SPD haben zusammen gerade einmal 53,4% erreicht. Der politische Spielraum war damit auf eine große Koalition, ein Bündnis mit FDP und Grüne oder Neuwahlen geschmolzen. Dreierbündnisse vermindern den politischen Spielraum einer Partei und fordern noch mehr Kompromissbereitschaft. Der Abbruch der Sondierungsgespräche durch die Liberalen spricht Bände. Zudem haben wir mit der AfD eine neue Partei im Bundestag, mit der wir uns thematisch auseinandersetzen müssen. In Bonn haben wir das Direktmandat nicht gewonnen. Mit ca. 5.000 Stimmen distanzierte uns der Kandidat der SPD deutlich. An dem starken und geschlossenen Auftreten von Claudia Lücking-Michel und unserer Wahlhelferinnen und Wahlhelfer hat es meines Erachtens nicht gelegen. Thematisch waren jedoch im Bundestagswahlkampf bestimmte Themen vorherrschend.

Die Erfahrungen aus den beiden Wahlkämpfen haben wir auf der Vorsitzendenkonferenz am 18. November ausführlich diskutiert. Hier wurde deutlich, dass wir den Haustürwahlkampf fortführen müssen. Neben dem bundespolitischen Trend und den Nachwirkungen der Flüchtlingskrise wurde auch offen über die thematische Ausrichtung gesprochen.

Ich hoffe, dass sich die gewählten Parteien Ihrer Verantwortung bewusst werden und es noch zu einer Regierungsbildung kommt.

Neben der Wahlkampfnachlese wurden auf der Konferenz auch die Arbeitskreise der Bonner CDU neu aufgestellt. Wir werden künftig nur noch sechs Arbeitskreise haben, die sich mit der inhaltlichen Arbeit befassen. Die Arbeitskreise Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik, Bundespolitik, Landespolitik, Kommunalpolitik sowie der AK Medien & Digitalisierung und der AK Integration. Mit dem Neustart der Arbeitskreise wollen wir vor allem eine Verschlinkung und Bündelung der Kräfte erreichen und uns zukünftig wieder stärker in die programmatische Arbeit einbringen.

Abschließend wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Freunden eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Bonner CDU wählt neuen Kreisvorstand Katzidis mit 91,7% als Kreisvorsitzender bestätigt

Auf dem Kreisparteitag der Bonner CDU im Maritim Hotel Bonn fanden am 14. Oktober die turnusmäßigen Neuwahlen zum Kreisvorstand statt. Dabei wurde der Kreisvorsitzende Dr. Christos Katzidis MdL von den mehr als 150 anwesenden Mitgliedern mit 91,7 % im Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter nach wie vor Dr. Claudia Lücking-Michel sowie der stellvertretende Vorsitzende der Ratsfraktion Christoph Jansen. Auch in den Ämtern der Schatzmeisterin und des Organisationsleiters wurden die Amtsinhaber Susanne Plötz und Helmut Buß bestätigt. Als neuer Schriftführer folgt Ruwen Korff aus Bad Godesberg seinem Vorgänger Kai Ortmann, der seit 2010 dem Kreisvorstand angehörte und nicht erneut kandidierte. Erstmals in einem eigenen Wahlgang wurde das Amt der Mitgliederbeauftragten besetzt. Diese Aufgabe übernimmt mit einem tollen Ergebnis Anja Poprawka von der Jungen Union. Den Vorstand komplettieren neun Beisitzerinnen und Beisitzer in der Reihenfolge Ihrer Stimmenergebnisse: Evelyn Höller, Dr. Michaela Ramirez-Schulschenk, Katharina Becker, Prof. Dr. Karl Broich, Jean Antar, Jürgen Wehlius, Wolfgang Quirin, Tobias Schulz und Stephan Rauhut.



v.l.n.nr. Wolfgang Quirin, Dr. Christos Katzidis, Jürgen Wehlius, Christoph Jansen, Susanne Plötz, Ruwen Korff, Stephan Rauhut, Tobias Schulz, Jean Antar, Michaela Ramirez-Schulschenk, Anja Poprawka, Prof. Dr. Karl Broich, Evelyn Höller, Helmut Buß



Der alte und neue Parteivorsitzende blickte in seinem Rechenschaftsbericht auf die letzten vier Jahre zurück. Besonders erfreulich war die erfolgreiche Rückgewinnung beider Bonner Landtagswahlmandate durch den Kreisvorsitzenden und Guido Déus. Umso schmerzlicher war der Ausgang der Bundestagswahl, bei der die bisherige Abgeordnete Dr. Claudia Lücking-Michel das Direktmandat nicht gewinnen konnte und auch über die Landesliste den Einzug in den Bundestag nicht erreichte. Hier habe sich aber einmal

mehr die Stärke der Bonner CDU gezeigt: Man gewinne und verliere in der Bonner CDU gemeinsam. Diese Entwicklung der Bonner CDU, zu einer tollen Truppe, die auch in einer Niederlage Charakter zeigt, mache ihn stolz, so Katzidis. Angesichts des schlechten Bundestagswahlergebnisses für die CDU gelte es nun, bis zu den nächsten Wahlen ihre Inhalte klar zu kommunizieren und die Bürgerinnen und Bürger durch eine gute Politik in Bund, Land und Stadt zu überzeugen. „In Anbetracht des zweitschlechtesten Ergebnisses bei einer Bundestagswahl seit 1949 kann es KEIN weiter so geben! Wir haben einen Großteil an Wählern an die FDP und die AfD verloren. Wenn wir diese Wähler zurückgewinnen wollen, dann sollten wir nicht permanent über die anderen Parteien reden, insbesondere nicht über die AfD, sondern über unsere Themenschwerpunkte, unsere Positionen und unsere Inhalte. Wir brauchen wieder ein viel schärferes Profil, klare Schwerpunkte und klare Positionen. Dafür werde ich mich in den nächsten zwei Jahren einsetzen“, so Katzidis.

KREISVORSTAND				
	Ja	Nein	Enthaltung	gewählt mit
Kreisvorsitzender				
Dr. Christos Katzidis MdL	121	11	7	91,7 %
Stellv. Kreisvorsitzende				
Dr. Claudia Lücking-Michel	126			88,1 %
Christoph Jansen	108			75,5 %
Schatzmeisterin				
Susanne Plötz	133	2	5	95,0 %
Schriftführer				
Ruwen Korff	112	20	9	84,8 %
Organisationsleiter				
Helmut Buß	117	15	8	88,6 %
Mitgliederbeauftragte				
Anja Poprawka	115	15	11	88,5 %
Beisitzer/innen				
Evelyn Höller	108			78,8 %
Dr. Michaela Ramirez-Schulschenk	89			65,0 %
Katharina Becker	85			62,0 %
Prof. Dr. Karl Broich	83			60,6 %
Jean Antar	79			57,7 %
Jürgen Wehlius	75			54,7 %
Wolfgang Quirin	68			49,6 %
Tobias Schulz	59			43,1 %
Stephan Rauhut	58			42,6 %

Frauen Union erinnert an ein erfolgreiches Jahr 2017

Von Julia Polley

Die Frauen Union (FU) nimmt innerhalb der CDU wichtige Aufgaben wahr. Sie gehört zu den aktivsten Vereinigungen in der Familie der Bonner CDU. Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr ist es Zeit, auf viele interessante Begegnungen und Veranstaltungen zurückzublicken.

Im Fokus der FU stehen selbstverständlich die Interessen der Frauen in Politik und Gesellschaft sowie die Förderung von Frauen. Über zahlreiche Aktionen brachte sich die FU Bonn im zurückliegenden Jahr in das Leben der Bonner CDU ein. Begonnen mit dem Landtagswahlkampf konnte die FU dies erfolgreich mit dem Internationalen Frauentag verknüpfen. „Frauen fragen, unsere Kandidaten antworten“ gab Frauen die Möglichkeit, ihre Fragen an die Kandidaten zu formulieren. Dass diese Fragen nicht nur auf die Rechte von Frauen beschränkt sind, zeigte die Diskussionsveranstaltung. Auch Frauen treibt beispielsweise das Thema der Digitalisierung um.

In einem der wohl schönsten und traditionellsten Termine beglückwünscht die FU Bonn jedes Jahr frischgebackene Mütter im Johanniterkrankenhaus zum ersten Mutter-



tag. Doch auch andere Patientinnen der Station sind oft von dem liebevollen Blumengruß der FU gerührt und dürfen sich ebenfalls freuen. Ein Lächeln ist hier der größte Lohn für die besondere Aktion, welche bereits zum vierzehnten Mal durchgeführt wurde. Das Ereignis eines jeden Jahres ist der Sommerempfang im Frauenmuseum. Er ist die Möglichkeit, die Verbindung der FU zu Vereinen und Verbänden herzustellen. Da er zum

dritten Mal stattfand, dürfen wir ihn nun stolz eine Tradition nennen und zu diesem Anlass waren der Einladung nicht nur viele, sondern auch hochrangige Gäste gefolgt. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung und gleichzeitig Landesvorsitzende der FU konnten viele wichtige Eindrücke der erfolgreichen Arbeit in Bonn vermittelt werden. Neben dieser Vernetzung möchte die Frauen

Union jedoch auch ein Zeichen setzen und das Frauenmuseum unterstützen und für dessen Fortbestand kämpfen.

Schließlich durfte auch die Unterstützung für unsere Bundestagskandidatin Dr. Claudia Lücking-Michel nicht fehlen. Neben der Teilnahme am traditionellen Familienfest gelang es, eine Veranstaltung mit dem nationalen Komitee für UN Women, Unternehmerinnenverbänden und dem Deutschen Juristinnen Bund zu organisieren. Unter dem Titel „Frauen Talk – Fraueninteressen und Politik“ ergaben sich kontroverse Diskussionen in heimeliger Atmosphäre im Hause von Caroline Schäfer, die selbst erfolgreiche Unternehmerin ist. Der Wunsch vieler Frauen: Gleichberechtigte Teilhabe und Bezahlung. Dieses soll vor allem in einer weiblichen Stadt wie Bonn (52% der Bonner Bevölkerung sind Frauen) gelebt werden. Ein wichtiger Schritt hierfür ist, dass Frauen und Männer starke Partner sind. In der Bonner CDU kann das gelingen. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann werden Sie aktiv! Ihre nächste Möglichkeit besteht bei der Jahresplanung am 16.01.2018, 19 Uhr, Geschäftsstelle CDU Bonn, Carl-Troll-Str. 63.

www.fu-bonn.de

Zur Sanierung der Spielstätten des Theaters Bonn

Von Dr. Klaus-Peter Gilles,
Fraktionsvorsitzender

Die Fraktionen von CDU und FDP haben in der Ratssitzung am 9. November 2017 einen ergänzenden Prüfauftrag zur Verwaltungsvorlage „Sanierung der Spielstätten des Theaters Bonn (Opernhaus mit Werkstattbühne und die Kammerspiele Bad Godesberg)“ und zu einem Änderungsantrag der SPD-Fraktion eingebracht. Unsere Absicht: Die Stadtverwaltung soll umfassend die in Frage kommenden Handlungsalternativen prüfen. Hierzu gehört auch der Neubau an einem anderen Standort. Das sahen weder die Verwaltungsvorlage, noch der SPD-Antrag vor. Unser Prüfauftrag wurde zusammen mit dem SPD-Antrag nach breiter Diskussion im Rat mit den Stimmen von CDU, FDP und SPD angenommen.

Im Einzelnen waren uns als CDU folgende Punkte wichtig, die hier aus unserem Änderungsantrag zitiert werden:

„Ergänzend zu dem bereits vorliegenden Instandsetzungskonzept für das Opernhaus und die Kammerspiele (Theapro, 15.05.2017)

wird die Verwaltung beauftragt, auch die Neubauvariante unter Berücksichtigung folgender Handlungsalternativen zu prüfen. Hierbei ist die Wirtschaftlichkeit der Alternativen anhand von Kostenprognosen unter Berücksichtigung von Investitions- und Betriebsaufwand darzustellen. Der Detaillierungsgrad der Untersuchungen ist nur soweit zu führen, wie es für die Bewertung und den Vergleich der Handlungsalternativen im Sinne einer Grundsatzentscheidung erforderlich ist. Die Prüfungsergebnisse sind spätestens zum Ende des II. Quartals 2018 vorzulegen.

- Neubau des Opernhauses am derzeitigen Standort unter Beibehaltung der Kammerspiele in Bad Godesberg und Bereitstellung einer Ersatzspielstätte bis zur Inbetriebnahme des Neubaus.
- Wie Punkt a) jedoch Neubau als Mehrspartenhaus unter Aufgabe der Kammerspiele in Bad Godesberg mit der Maßgabe, dass für diesen Standort ein attraktives Nachnutzungskonzept entwickelt wird.
- Neubau eines Mehrspartenhauses, zum



Dr. Klaus-Peter Gilles, Fraktionsvorsitzender

Beispiel am Standort der Stadthalle in Bad Godesberg. (Voraussetzung: Abriss der Stadthalle nach Entlassung aus dem Denkmalschutz).

Für den Neubau wird ein mit dem Theater abgestimmtes Raumprogramm zugrunde gelegt, das eine Anpassung der derzeitigen

Strukturen an Auslastung und Bedarf vorsieht und einen wirtschaftlich optimalen Betrieb ermöglicht.

Sicherheitsrelevante Mängel in den Bestandsgebäuden (Oper und Kammerspiele) werden umgehend behoben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei einer Neubaument-scheidung nur noch begrenzte Nutzungszeiten anstehen.

Weitergehende Instandsetzungs-Maßnahmen werden zurückgestellt, bis eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich Neubau oder Instandsetzung vorliegt.“

Unser Ansinnen ist es, die beste und wirtschaftlichste Lösung für die Bundesstadt Bonn und ihre Bürgerinnen und Bürger zu finden. Dazu müssen wir uns im Vorfeld alle Handlungsoptionen offen halten. Wenn Sie weitergehende Informationen wünschen, dann besuchen Sie unsere Homepage, die auch Verweise auf die einschlägigen Drucksachen, die in der Ratssitzung behandelt wurden, enthält. Wir sind im Internet zu erreichen unter:

www.cduratsfraktion-bonn.de

Aus dem Landtag

Wir wollen und brauchen einen ausgeglichenen Haushalt in NRW

Von Dr. Christos Katzidis MdL

Wer ein Erbe antritt, weiß nie genau was einen erwartet. So erging es der schwarz-gelben Landesregierung nach der Wahl im Mai 2017. Das Erbe von sieben Jahren Rot-Grün ist eine Katastrophe. Anspruch und Wirklichkeit klappten unter Hannelore Kraft weit auseinander.

Die Aufgaben und Ziele der neuen Regierung sind vor der Wahl klar kommuniziert worden. Ambitionen und klare Ziele kosten Geld und die Einbringung des Haushaltes für das Jahr 2018 waren eine echte Herausforderung und Bewährungsprobe für CDU und FDP.

Es galt Wunsch und Wirklichkeit miteinander zu verbinden. Armin Laschet hat zu Beginn seiner Regierung für mehr Realitätssinn plädiert und dennoch den Mut besessen, große Veränderungen in vielen Abteilungen vorzunehmen. Gleich drei Bereiche wurden von der Landesregierung sofort gestärkt. Die Bereiche Bildung, Innere Sicherheit und Digitalisierung.

Kommen wir zur Ausgangslage nach dem Regierungswechsel. In einer Sofortmaßnahme musste der Haushalt für das Jahr 2017 um



Kommissarischer Generalsekretär der CDU NRW Josef Hovenjürgen MdL

rund 1,5 Milliarden Euro erhöht werden. Die katastrophale Lage bei der Inklusion und den Kitas sowie die Situation bei der Polizei in NRW konnten nur durch ein schnelles beherrschtes Handeln etwas gemildert werden. Dennoch hat sich die Landesregierung in den Haushaltsplanungen bis 2021 hohe Ziele gesetzt. Die Schuldenbremse soll nicht erst im Jahr 2020 erreicht werden, sondern bereits im kommenden Jahr. Die Vorgängerregierung hatte für 2018 ein Defizit von 397 Millionen Euro vorgesehen. Schon 2018 will die neue Landesregierung unter Finanzminister Lutz

Lienenkämper erstmals seit 1973 wieder ohne neue Schulden auskommen. Der Etat liegt mittlerweile bei 74,5 Milliarden Euro. Das ist ein mit Polen vergleichbarer Haushaltsrahmen. Wir wollen in den kommenden knapp fünf Jahren konsolidieren, modernisieren und investieren! Ein handlungsfähiger Staat braucht solide Finanzen.

Höchster Ausgabenwert sind die Bildungsausgaben mit rund 18 Milliarden Euro. Für den Bereich Sicherheit sind insgesamt knapp 10 Milliarden Euro vorgesehen, 5,5 Milliarden Euro für die Polizei und 4,5 Milliarden Euro für die Justiz. Beide Bereiche können sich über eine personelle Verstärkung freuen. Den höchsten personellen Schub erfahren jedoch die Schulen mit rund 2.000 neuen Lehrerstellen.

Unabhängig vom Schultyp glauben wir durch die Einstellung von Lehrern, dass der Unterrichtsausfall nachhaltig reduziert und die gestiegenen Aufgaben unserer Schulen gemeistert werden können.

Die Polizei NRW wird personell von uns massiv gestärkt. 1.500 neue Stellen für Polizisten bis 2022 und 2.000 neue Stellen für Polizei-

verwaltungsassistenten sind ein klares Zeichen dafür, dass dieser Bereich neben dem Bereich Bildung auch in der Regierungsarbeit ein Schwerpunkt sein wird. Bei den Verwaltungsassistenten haben wir genauso wie bei den Polizisten erreicht, dass bereits 2017 der Stellenzuwachs beginnen kann. Mit der Stärkung der Einstellungszahlen bei der Polizei können wir den hohen Pensionswellen entgegenwirken und durch die Einstellung von Verwaltungsassistenten wieder unsere Polizei von Aufgaben entlasten, so dass wir einen doppelten Effekt erzielen werden. Hinzu kommen über 1.000 Stellen bei den Staatsanwaltschaften.

Der Breitbandausbau wird mit zusätzlich 220 Millionen Euro gestärkt, damit NRW im Bundesvergleich nicht abgehängt wird. Bonn nimmt hier übrigens eine Spitzenposition ein, am Ende der Liste standen 2016 der Oberbergische Kreis und der Kreis Höxter. Wir haben einen steinigen Weg vor uns, NRW ist aber nach dem Regierungswechsel mit der neuen NRW-Koalition endlich auf einem guten Kurs!

www.christos-katzidis.de

Aus dem EU-Partament

Die EU verstärkt ihre Sicherheitskontrollen an den Grenzen

Von Axel Voss MdEP

Wir müssen die Außengrenzen unserer Europäischen Union besser schützen und kontrollieren. Das ist keine neue Erkenntnis, sondern ein konkreter Handlungsauftrag. Viele Monate hat die EU-Kommission eine tragfähige Vorlage für ein Gesetzesvorhaben erarbeitet, dem das Europäische Parlament im vergangenen Monat in 1. Lesung zugestimmt hat. Als nächstes werden der Entwurf und die Änderungen des Parlaments dem Rat der Europäischen Union vorgelegt.

Worum geht es, was soll sich ändern?

Nicht-EU-Bürger müssen künftig bei Ein- und Ausreise in den Schengenraum durch das sogenannte EES-System (Entry-Exit-System) registriert werden. EES ist ein Großrechnerprojekt zur automatischen Überwachung der Reisebewegungen an den Außengrenzen. Damit wird das Abstempeln der Reisepässe abgelöst. Erhobene Daten sollen die Stammdaten wie z.B. Name und Geburtsdatum sein. Daneben sollen biometrische Daten wie Fin-

gerabdrücke und Lichtbilder gespeichert werden.

Bei der erstmaligen Einreise in den Schengen-Raum wird über jede Person ein Dossier angelegt. Diesem Datensatz werden bei jedem Überschreiten der Außengrenze Angaben zu der Reisebewegung hinzugefügt. Dieses sind Angaben zum Tag und zur Uhrzeit sowie Angaben zur Kontrollstelle. Die Daten werden zur automatischen Berechnung des Aufenthaltszeitraums einer Person im Schengen-Raum genutzt. Sollte jemand den erlaubten Aufenthaltszeitraum aufgrund einer Visa-Erteilung oder einer visumsfreien Einreise (90 Tage in 180 Tagen) überschreiten, werden die Mitgliedstaaten automatisch hierüber informiert. Die erhobenen Daten sollen fünf Jahre nach Protokollierung der letzten Ausreise gelöscht werden.

Die Kontrollen werden möglichst rasch und effizient vonstattengehen, denn niemand möchte die Zeiten zurück haben, als man in kilometerlangen Staus an den Grenzen stand. Aber die Zahlen der Personen, die in die EU



einreisen und aus der EU ausreisen, werden in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Die EU-Kommission rechnet mit 887 Millionen Menschen, die im Jahr 2025 die EU-Außengrenze passieren werden. Deshalb ist

EES so wichtig.

Auf das System sollen grundsätzlich nur öffentliche Stellen der Mitgliedstaaten zugreifen können. Diese sind:

- Grenzbehörden, bei uns in Deutschland also die Bundespolizei
- Einwanderungsbehörden, zuständig bei uns die Ausländerbehörden
- Visumbehörden, in Deutschland sind dies die Botschaften und die Ausländerbehörden
- Behörden der Strafverfolgung und Gefahrenabwehr.

Als Ausnahme von diesen Regelungen sollen folgende internationale Organisationen Zugriff erhalten:

- UN-Organisationen wie der UNHCR
- das Internationale Komitee vom Roten Kreuz
- die Internationale Organisation für Migration

Ich bin zuversichtlich, dass wir das Gesetzgebungsverfahren zügig vorantreiben und schon bald über EES arbeiten können.

www.axel-voss-europa.de

Arbeitskreise

AK Bundespolitik

Di., 23.1., 20 h: Quo vadis CDU?
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63. Näheres unter: ak-bund@cdu-bonn.de

AK Europa-, Internationales und globale Sicherheitspolitik

Mo., 18.12., 19 h: Konstituierende Sitzung
in weihnachtlicher Atmosphäre, Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63. Näheres unter: ak-europa@cdu-bonn.de

AK Kommunalpolitik

Mi., 6.12. 20 h: Konstituierende Sitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63. Näheres unter: ak-kommunales@cdu-bonn.de

AK Landespolitik

Mi., 10.1. 20 h: Konstituierende Sitzung

Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63. Näheres unter: ak-land@cdu-bonn.de

AK Medien und Digitalisierung

Do., 25.1. 19 h: Konstituierende Sitzung
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-Str. 63. Näheres unter: ak-medien@cdu-bonn.de

Bonn

Bezirksverband Bonn

Mi. 13.12., 20 h: Jahreshauptversammlung
mit Vorstandsneuwahlen, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, Graurheindorfer Str. 149.

OV Auerberg | Graurheindorf

Fr. 15.12., 16 h: Traditioneller Glühweinstand
mit Stv. Jürgen Wehler, Auerberger Mitte.

OV Dransdorf

Di. 12.12., 16:30 h: Adventfeier
Lambertus Stube, Lambertusweg 1. Gäste sind herzlich eingeladen.

Di. 12.12., 19 h: Bürgerstammtisch
Lambertus Stube, Lambertusweg 1.

OV Poppelsdorf

Mi. 6.12., 19:30 h: Vorstandssitzung und Bürgersprechstunde
mit Stv. Christian Steins, Planet Hellas, Clemens-August-Str. 81.

OV Röttgen / Ückesdorf

Di. 12.12., 19:30 h: Mitgliederversammlung
mit Vorstandsneuwahl, Kath. Kirche Christi Auferstehung, Herzogsfreudenweg 26.

Do. 11.1., 19 h: Bürgersprechstunde
Gasthof Butscheid, Ückesdorf, Hubertusstr. 1.

Do. 1.2., 20 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung

Evang. Thomaskirche in Röttgen, Herzogsfreudenweg 44.

OV Venusberg / Ippendorf

Fr. 8.12., 15 h: Besuch UN-Campus
Treffpunkt: 14.15 Uhr, Platz der Nationen 1, Teilnehmerzahl ist begrenzt: 25 Personen. Bitte Personalausweis mitbringen. Anmeldung bis 1.12. bei dem Vorsitzenden Ingo Schulze (0228 28 34 61 o. unter Ingo.Schulze_Bonn@web.de)

Beuel

Stadtbezirk Beuel

Do. 11.1., 18 h: Neujahrsempfang
mit BBM. Guido Déus MdL, Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV Beuel-Mitte

Di. 05.12., 18 h: Mitgliederversammlung
mit Nachwahl, Haus am Rhein, Elsa-Brändström-Str. 74.

Di. 05.12., 19:30 h: Weihnachtsfeier
mit OV LiKüRa und Beuel-Nord, Haus am Rhein,

Elsa-Brändström-Str. 74. Voranmeldung erbeten unter marcorud@web.de

OV Beuel-Nord

Sa. 09.12., 13 h: Beuel-Nord vor Ort
mit BBM. Guido Déus MdL, mit Erbsensuppe unterm Weihnachtsbaum, Schwarzrheindorf.

OV LiKüRa / Beuel-Süd

Di. 5.12., 19:30 h: Weihnachtsfeier
mit OV Beuel-Mitte und Beuel-Nord, Haus am Rhein, Elsa-Brändström-Str. 74. Voranmeldung

erbeten unter marcorud@web.de

Do. 25.1., 19:30 h: Offene Vorstandssitzung
mit OV-Oberkassel, Weinhaus Kinkelstuben, Kinkelstr. 1.

OV Oberkassel

Do. 25.1., 19:30 h: Offene Vorstandssitzung
Weinhaus Kinkelstube, Kinkelstr. 1.

Hardtberg

OV Duisdorf

Mi. 13.12., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung

Musikschule, Villemombler Str. / Schieffelingsweg.

Bad Godesberg

Bezirksverband Bad Godesberg

Sa. 09.12., 11 h: Dialog auf dem Theaterplatz
mit Stv. Christoph Jansen, Theaterplatz.

Sa. 20.01., 11 h: Dialog auf dem Theaterplatz
mit Stv. Christoph Jansen, Theaterplatz.

Sa. 27.01., 11 h: Dialog auf dem Theaterplatz
mit Stv. Christoph Jansen, Theaterplatz.

OV Friesdorf

Di. 12.12., 20 h: CDU Stammtisch - Weihnachten
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.

Di. 09.01., 20 h: CDU Stammtisch Thema: Sanierung Klufferplatz

mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.

Sa. 20.01., 10 h: StandPunkt

mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj, Klufferplatz.

OV Hochkreuz

Sa. 02.12., 10 h: Bürgersprechstunde und Nikolausaktion

mit Bzv. Elke Melzer, Edeka, Langer Grabenweg 3.

Mo. 04.12., 18:30 h: Erzgebürgischer Weihnachtsmarkt

gemeinsamer Besuch mit Bzv. Elke Melzer, Treffpunkt: Am Rüngsdorfer Schwimmbad,

Gäste sind herzlich willkommen!

OV Mehlem

Sa. 02.12., 12 h: Bürgersprechstunde
auf dem Mehlemer Marktplatz.

Mi. 06.12., 08 h: Bürgersprechstunde vor Ort
Stadtteilcafé am Nippenkreuz Mainzer Str. 58 a.

OV Muffendorf / Heiderhof

Di. 23.01., 18 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung

mit Stv. Christoph Jansen, El Patio-Heiderhöfchen, Sommerbergweg 4.

Vereinigungen

Frauen Union Kreisverband Bonn

Di. 16.01., 19 h: Kreisvorstandssitzung mit Jahresplanung

Kreisgeschäftsstelle der CDU Bonn, Gäste sind herzlich willkommen.

Junge CDA Bonn

Di. 12.12., 11 h: Teilnahme am Deutschen BetriebsräteTag

zusammen mit der CDA NRW; im Plenarsaal Bonn; Platz der Vereinten Nationen 2. Näheres bei gabriel.rolfes@gmx.de

OMV Kreisverband Bonn

Di. 23.01., 20 h: Mitgliederoffene Vorstandssitzung

Pizzeria Tuscolo, Gerhard-von-Are-Str., gegenüber dem Münsterladen.

Do. 01.02., 18 h: Politischer Stammtisch

Pizzeria Tuscolo, Gerhard-von-Are-Str., gegenüber dem Münsterladen.

Sa. 03.02., 19:30 h: Ostdeutscher Winterball
Beethovensaal, Maritim Bonn, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 1.

Senioren Union STBZ Bad Godesberg

Mi. 13.12., 15:30 h: Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen

mit Pfarrer Oliver Ploch: "Gedanken zu Traditionen in unserer Zeit", Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80.

Frauen Union STBZ Beuel

CDU-Kleiderstube

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 13:00 bis 18:00 Uhr,
Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, Tel. 46 21 00.

Neue Arbeitskreisstruktur der Bonner CDU

Im Rahmen der Klausurtagung des Kreisvorstandes mit den Vorsitzenden der Giederungen und Vereinigungen sowie den AK-Leitern der Bonner CDU haben die Anwesenden einstimmig und ohne Enthaltung einer Bündelung der Ressourcen und Verschlinkung der Arbeitskreise zugestimmt. Anstelle der bisherigen 12 fachpolitischen Arbeitskreise (AK) wird es zukünftig sechs Arbeitskreise geben:

Arbeitskreis Europa, Internationales und globale Sicherheitspolitik
Arbeitskreisleiter: Wolfgang Quirin
Stv. Arbeitskreisleiter: Gunnar Gmilkowsky
Kontakt: ak-europa@cdu-bonn.de

Arbeitskreis Bundespolitik
Arbeitskreisleiterin: Dr. Claudia Lücking-Michel
Stv. Arbeitskreisleiterin: Dr. Michaela Ramirez-Schulschenk
Kontakt: ak-bund@cdu-bonn.de

Arbeitskreis Landespolitik
Arbeitskreisleiterin: Evelyn Höller
Stv. Arbeitskreisleiterin: Katharina Becker
Kontakt: ak-land@cdu-bonn.de

Arbeitskreis Kommunalpolitik
Arbeitskreisleiter: Joshua Breuer
Stv. Arbeitskreisleiter: Christian Weiler
Kontakt: ak-kommunal@cdu-bonn.de

Arbeitskreis Medien und Digitalisierung
Arbeitskreisleiter: Daniel Gerhards

Stv. Arbeitskreisleiterin: Julia Polley
Kontakt: ak-medien@cdu-bonn.de
Arbeitskreis Integration
Arbeitskreisleiter: Jean Antar
Stv. Arbeitskreisleiterin: Birgitta Kraus
Kontakt: ak-integration@cdu-bonn.de

Darüber hinaus können die einzelnen AK auch Projekt- oder Themengruppen einrichten, falls sich Parteimitglieder oder Externe in die programmatische Arbeit einbringen möchten, dies aber nur zu einem bestimmten Projekt oder Thema machen möchten. Alle Arbeitskreise sind bürgeroffen, sodass auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Vorstandswahlen

OV Dottendorf/Gronau/Kessenich

Vorsitzender: Bastian Herzig; Stellvertreter: Constantin Poretschkin, Christiane Schaaf; Schriftführer: Günther Schlag; Organisationsleiter: Volker Schaaf; Mitgliederbeauftragter: Arno Hospes; Beisitzer: Christian Behling, Ingo Deimann, Herbert Kaupert, Tobias Polley, Dr. Brigitte Schlossmacher.

Ortsverband Tannenbusch/Buschdorf

Vorsitzender: Georg Schäfer; Stellvertreter: Philipp Prinz, Dr. Wilhelm Runkel; Schriftführer: David Peixoto; Beisitzer: Margret Klein, Konrad Laube, Anastasia Muga, Helmut Schmitz.

JU Bad Godesberg

Vorsitzender: Tobias Schulz; Stellvertreterin: Kathrin Annika Kruse; Beisitzer: Daniel Arian, Richie Ayodele, Jan Bostelaar, Laura Demeik, Richard Franck, Katharina Franck, Sandro Szabó.

JU Beuel

Vorsitzender: Eyup Mengülogul; Stellvertreter: Marlon Brüssel, Daniel Gerhards; Beisitzer: Dr. Stefan Brüggemann, Alexander Kramer, Sophie Pauge.

JU Hardtberg

Vorsitzender: Christian Weiler; Stellvertreter: Jonas Henges, Christian Thielscher; Beisitzer: Niklas Cacciapuoti, Marc Müller, Mert Okutucu, Anja Poprawka, Torben Riese, Andreas Ritschel, Tilmann, Verbeek, Florian Weiler, Sven-David Zorn.

 **Wir sind auch auf Facebook:**

<http://facebook.cdu-bonn.de>

Impressum

Union Kurier, Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn
Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63, 53115 Bonn
Tel.: 917780
Fax: 91 77 888
Homepage: <http://www.cdu-bonn.de>
e-mail: unionkurier@cdu-bonn.de
Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008
Verlag: Infobonn print GmbH,
Postfach 12 03 05, 53045 Bonn
Redaktion: Stephan Masseling (v.i.S.d.P.),
Gunnar Gmilkowsky
Fotos: CDU Bonn
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegolten.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Hinweis: Der Union Kurier enthält Termine und Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.